

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 43

Artikel: Pankow
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052490>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunst, im weiteren Sinne: jede zur Meisterschaft gediehene Fähigkeit;

PANKOW

WE LOVE YOUR EARRRS!

Wahn *m*, eine nicht der Wirklichkeit entsprechende Vorstellung,

Kaum eine Band wie PANKOW hat sich in so kurzer Zeit aus dem Dornröschenschlaf ins Zentrum des Kritiker-, Medien- und Käuferinteresses zu setzen vermocht. PANKOW - so scheint es immer mehr - wurde zur neuen Dimension, zur neuen Hoffnung in einer darbenenden Musiklandschaft, die in den letzten Jahren allzu durchschaubar, allzu oberflächlich geworden ist. - NEW LIFE hat PANKOW in Zürich interviewt und in Firenze im Studio bei der Aufnahme der neuen LP beobachtet...

PANKOW's Aktivitäten 1989/90

Ende Juni 1989 erscheint in den USA eine 6-Track Mini-LP mit dem Titel "Freedom for the slaves". Sie wird durch WAX TRAX in Chicago veröffentlicht und enthält älteres sowie unveröffentlichtes Material. Die LP wird, allerdings nur über Import, auch bei uns zu kaufen sein. Das Cover stammt von Carlo Isola, dem Bühnenbildner, der auch für die Konzertkulissen PANKOWs verantwortlich zeichnet.

Im Juni gaben PANKOW 5 Konzerte in Holland, die auf grosses Interesse stiessen: Sie wurden gleich wieder auf November '89 nach Amsterdam eingeladen. Da sich die nächste LP von PANKOW auf den 1. September verschoben hat, wurde der ganze Rest der Tour leider abgesagt, bzw. auf Oktober verschoben. PANKOW werden also erst wieder im Herbst in Deutschland zu sehen sein.

Die neue PANKOW-LP "Gisela" wird am 1.9. weltweit veröffentlicht (BRD: EFA) und enthält 10 bisher unveröffentlichte Tracks (Kunst & Wahnsinn ist nur auf der US Mini-LP enthalten!). Die CD enthält zusätzlich einen weiteren Remix eines LP-Tracks ("Warm Leatherette" - eine Coverversion des Daniel Miller-Klassikers!)

Am 7. Juli bereits ist die Ur-Aufführung eines Ballets, zu dem PANKOW 15 Minuten Musik beigesteuert haben. Alex tritt in diesem Ballett selbst auf und zwar - wer hätte das gedacht - in einer Rolle als Sänger einer Rockband.

Unmittelbar nach Erscheinen der LP, die in einer limitierten Auflage in Marmor-Verpackung (7 Kilos!) erscheinen soll, wird eine Maxi-Single veröffentlicht, zu der im Moment ein Video mit H.R.Giger (Aliens) gedreht wird. Auf der Rückseite der Maxi wird ein recht ungewöhnlicher Titel PANKOW's drauf sein: ein Discostück, das man als



eine Art Techno-House umschreiben kann. Von der Maxi wird es eine limitierte Auflage mit einem Remix des A-Titels von Adrian Sherwood. Die B-Seite wird einige Live-Tracks, aufgenommen am 16.3.1989 in Lausanne/Schweiz im berühmten "Dolce Vita".

Im Oktober sind einige Auftritte in Europa geplant und im November oder Dezember geht's endlich nach USA und Canada, wo PANKOW im Moment den grössten Erfolg haben...

Studio "Master" Calenzano, nahe Florenz, 11. April 1989: PANKOW bei den Aufnahmen für ihre 2. LP. Bei ihren Konzerten in der Schweiz und Frankreich im März haben Maurizio Fasolo (Keyboards), Alex Spalck (Voice) und Paul Ray (Mixing, Keyb.) eine alte Liebe wiederentdeckt: "Das Wodkachaos" - eine Aufnahme aus dem Jahre 1984. Alex Spalck: "Wodkachaos erschien zuerst auf einer Cassette im Jahre 1984 unter dem Namen "Das Wodkalled". 1985 wurde es in einer poppigeren Version bei Polygram Italia wiederveröffentlicht. Die Rechte an dieser Version liegen leider immer noch bei POLYGRAM, weshalb wir ihn jetzt nochmals ganz neu aufnehmen mussten. "Wodka", wie wir den Titel jetzt nur noch nennen, ist live nachwievor einer unserer stärksten Songs, was uns bewogen hat, "Wodka" für eine spätere Veröffentlichung neu aufzunehmen." Um keine rechtlichen Schwierigkeiten mit Kindergarten Records/Polygram zu riskieren, mussten sich PANKOW allerdings eines alten Tricks bedienen: Der Song erhielt einen neuen Namen und der Text wurde radikal geändert. Dabei wollten PANKOW es aber nicht belassen. Alex: "Live spielten wir "Wodka" immer schon in einer schnelleren Fassung und für die neue Version haben wir die Geschwindigkeit von etwa 115 BPM auf wahnwitzige 142 BPM hochgeschraubt. Dadurch erhielt der Song eine unvorstellbare Dynamik und Aggressivität, wie man sie noch selten in unserer Musik angetroffen hat! Wir sind vom Ergebnis selbst so überrascht, dass wir beschlossen, eine ganze Maxi mit verschiedenen Remixes des Titels rauszubringen; voraussichtlich im November!"

Darf man die letzte LP "Freiheit für die Sklaven noch als regelrechtes Konzeptalbum bezeichnen, in dem alle Song (vielleicht abgesehen vom Titel-Track) nach einem ähnlichen Muster aufgebaut waren, finden wir auf der neuen LP neben PANKOW-Sound der alten Manier geradezu orchestralisch-pompöse Kompositionen ("Follow me in Suicide"), rockig angehauchte Titel ("Happy as the horses..."), eine haarsträubende, geradezu groteske Ballade ("Die Beine von Dolores"), eine Märchen"erzählung" ("Rotkäppchen") sowie - man glaubt's kaum - ein regelrechtes Techno-House-Stück ("Germany is burning"). Auffallend vielleicht auch, dass die LP insgesamt 3 deutsche Titel enthalten wird. Auch dies ein Zeichen dafür, dass PANKOW entschlossen sind, neue Wege zu gehen. Wie gehen PANKOW bei der Komposition neuer Songtitel vor? Maurizio Fasolo: "Oft gefällt mir in einem Song den ich zuhause auf einer Platte habe eine bestimmte, kurze Passage. Es kommt vor, dass ich so aus verschiedenen Songs kurze Ausschnitte sample,



aneinanderreihe und darumherum dann einen neuen Song aufbaue. Je weiter ich so an einem Song konstruiere, desto mehr geklaute Teile werfe ich raus sodass schlussendlich nur noch PANKOW-eigene Klänge drin sind." Dies ist allerdings nur eine, wenngleich eine überaus interessante Variante. Wie die andere Variante "abläuft", das konnten wir staunend im Studio selbst erleben. Oftmals sind es nur zwei, drei Klänge, Töne, die Paul oder Maurizio scheinbar zufällig anschlagen. Plötzlich aber springt der Funke über, löst eine Tonfolge irgendetwas in den Köpfen der Musiker aus und man kann zusehen, wie in einem halben Tag aus dem "Nichts" ein fertiger Song entsteht. Live, improvisiert im Studio.

Nicht unähnlich verfährt Alex Spalck beim Schreiben seiner Texte (siehe auch Interview): Bei einem Song, der auf vorherig beschriebene Art und Weise im Studio entstand, setzte sich der Sänger und Texter von PANKOW hin, kritzelte während einer halben Stunde vielleicht einige Sätze in sein

Textheft um wenig später den Text in der Gesangskabine spontan in Gesang umzuwandeln - ein PANKOW-Song, ein weiterer, vielleicht der beste Titel der LP ("I'm Lost") war entstanden! Gerade die schnelle Arbeitsweise PANKOWs dürfte wahrscheinlich das Geheimnis ihres Erfolges darstellen. Ihre Songs, besonders auch ihre Texte, entstehen aus einer aktuellen Situation heraus, spontan, direkt. Das ist durchaus auch zu hören. Keiner ihrer neueren Songs der letzten LP scheint konstruiert, mühevoll erarbeitet. Alles geschieht äusserst schnell aus einer Improvisation heraus, ähnlich wie bei Punk-Bands etwa. Alex Spalck: "Wir haben keine eigentlichen Vorbilder, aber ich kann doch sagen, dass wir uns gefühlsmässig und von der Aussage her, wie wir etwas ausdrücken, eindeutig mehr am Punk orientieren als etwa an anderen Technobands. Mit der ganzen Technoszene in Belgien zB. haben wir nichts am Hut, das hat uns nie interessiert. Wenn wir je beeinflusst worden sind, dann immer aus England und Deutschland: Throbbing Gristle, Normal, Can, Neu, auch Kraftwerk...!"

...und so ist auch auf ihrer neuen LP wieder eine Coverversion zu finden: "Warm Leatherette" von Daniel Miller alias THE NORMAL. Ihre LP, die vom 27. April bis 2. Mai von Rico Conning fertig abgemischt wurde, erscheint erstmals weltweit und die Veröffentlichung des Albums wird von einer grossen Tour begleitet werden. Doch damit nicht genug: Als besonderen Leckerbissen für die grössten PANKOW-Fans, plant Contempo Records die Ausgabe einer streng auf 50 Stück limitierten Erstauflage der LP: In Marmor und Seide...



· ПАНКОВ ·

Alex Spalck PANKOW
Dominique P. Zahnd NEW LIFE

PANKOW INTERVIEW 18.3.89
Rote Fabrik Züri Ikdkdkjdfkl

H.R. Giger, der berühmte Schöpfer von "Aliens" hat Euch heute abend hier in Zürich besucht. Er zeichnet für Euer letztes Plattencover verantwortlich - wir wird das Cover für die neue LP besorgen?

Das Design macht der österreichische Graphiker Helnwein. Er arbeitet viel mit Zeitungen usw. zusammen und drückt vor allem die Gewalt in seinen Bildern aus. Wir haben ein Bild ausgewählt, das ein kleines Mädchen auf rosa Hintergrund mit einem entstellten Gesicht zeigt.

Wenn Du die LP hörst, wirst Du sofort verstehen, warum wir gerade dieses Bild ausgewählt haben. Es passt fantastisch zu Musik und Text der ganzen LP.

Sherwood war als Mixer für die LP im Gespräch...

Ja, wir haben wieder fünf Stücke von ihm abmischen lassen... Wir sind dafür extra nach London gefahren und haben viel Geld dafür ausgegeben. Aber Sherwood hat diesmal sehr schlecht gearbeitet, ich weiss nicht, ob wir alle fünf Stücke für die LP verwenden können. In Italien werden alle Tracks nochmals von Rico Conning - einem weiteren, bekannten englischen Producer, nochmals neu abgemischt. Ausserdem haben wir noch einige neue Songs, die wir hier nicht vorstellen konnten.

Früher bestand euer Equipment - vom Saxophon mal abgesehen - rein elektronisch. Auf der Bühne heute waren aber Bass und Gitarre zu sehen...

Ja, wir haben den Bass und die Gitarre für ein Stück benutzt. Im Studio wurde das so aufgenommen - mit diesen Instrumenten - es war ein Experiment für uns. Jetzt brauchen wir für das Stück live extra einen Gitarristen; auf der Europa-Tour im Sommer wird also immer ein Gitarrist dabei sein, auch für einige andere Songs. Im Studio arbeiten wir aber nachwievor vollelektronisch.



Du schreibst ja die zum Teil sehr provokanten Texte. Willst du bewusst provozieren, willst du etwas aussagen, ja, verfolgst du einen Zweck mit deinen sehr speziellen Texten?



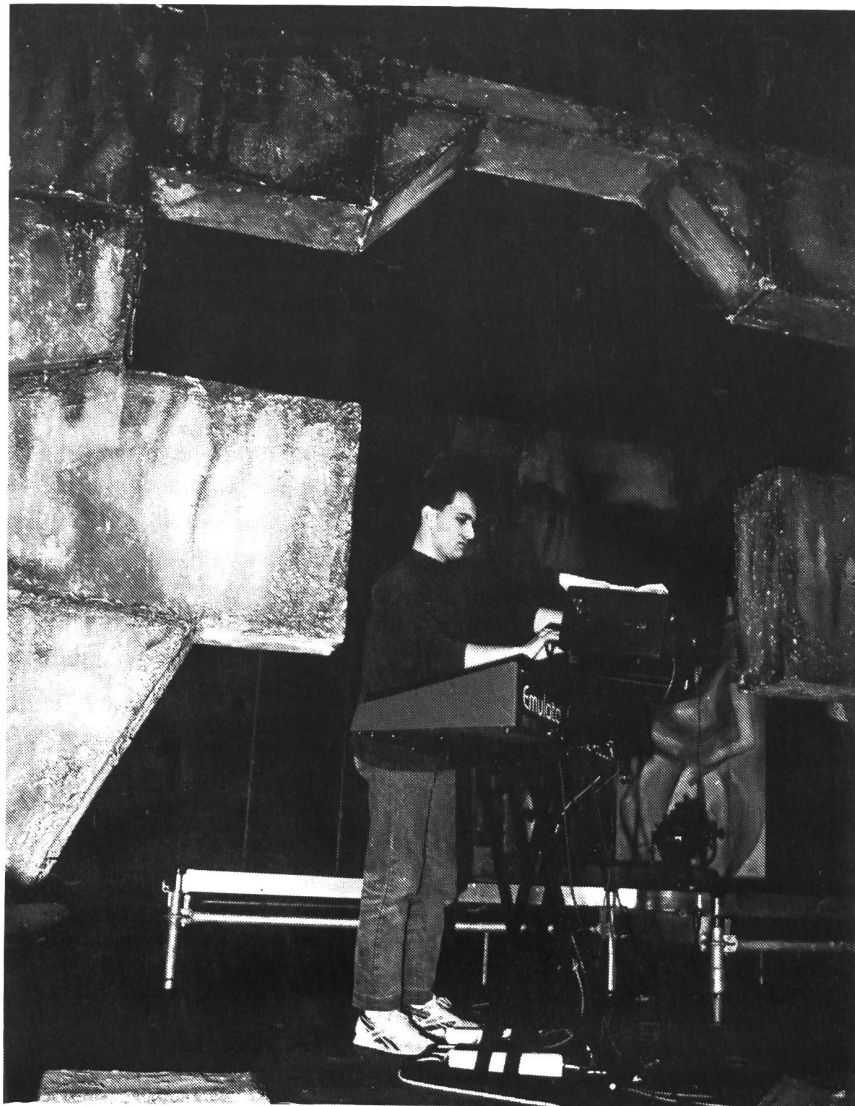
Ich denke, ich will grundsätzlich mal direkt sein. Ich will nicht lyrisch werden oder so. Als ich angefangen habe zu singen, da versuchte ich auch mehr so Gedichte zu schreiben als Texte. Mit der Zeit und der Erfahrung habe ich aber gemerkt, dass in der Musik und dem Rhythmus, den wir machen, kurze Sätze und treffende Worte eine Sache, ein Problem, eine Aussage besser treffen als lange Gedichte. Es muss so hart sein wie möglich und Sex, Gewalt, Politik sind eben die Sachen, die die Leute, die uns alle am meisten bewegen. Auf der neuen LP wird ein Stück mit Namen LET ME BE STALIN sein - wie ist das zu verstehen?

Das ist natürlich ironisch gemeint. Ich sage im Text zB.: "Sweet killer is just to fight"; d.h. ich meine damit, es gab und gibt Leute wie Stalin, Hitler, Pol Pot usw., die immer Millionen von anderen Leuten bewegt, hinter sich gehabt haben. Es ist fast unverständlich, wie so etwas passieren kann. Sie bringen Millionen von Leuten, ganze Völker um, fangen Kriege an... das ist paradox, unverständlich. Manchmal ist es wohl besser, ganz brutal zur Sache zu gehen und kein Ge-

wissen zu haben und keine Komplexe. Zu töten, zu vergewaltigen usw. ohne sich Vorwürfe zu machen. Und anscheinend haben solche Leute mehr Erfolg beim Volk, als die, die das Gute wollen. Eure Bühne wirkt sehr theatralisch, sehr anspruchsvoll - verbindest du mit diesen Bühnenbauten eine stumme Aussage eurerseits?

Ich sehe die Bühnengestaltung als Bereicherung unserer Konzerte, es steckt keine besondere Bedeutung dahinter. Wir sahen die Bauten bei einem Regisseur (Carlo Isola) und fanden, dass so etwas zu uns passen würde. Das Bühnenequipment wird auch oft zum Handicap für uns. Wir müssen uns anpassen, stellen je nach Grösse der Stage anders auf. Durch diese ständigen Veränderungen wird unser Platz auch verkleinert. Du weisst, wenn du da rantrittst, fällt es um usw. Trotzdem kann das aber auch stimulierend wirken. Wir spielen jeden Abend das gleiche Repertoire, die gleichen Stücke, die Bauten um uns herum aber verändern sich jeden Abend. Es stimuliert uns also, uns immer wieder mit einer neuen Situation on stage konfrontiert zu werden. Wieviele Leute umfasst jetzt eure Live-Crew und wer macht was? Drei Leute sind auf der Bühne.

PANKOW



Maurizio Fasolo am Emulator und Echogerät, Alex Gimignani an den Drums und ich singe. Weiter haben wir unseren Sound-engineer Paul (Mischpult) und einen Regisseur für die Bühnenaufbauten (Carlo Isola).

Alex Gimignani ist nur live dabei?
Ja, also er komponiert nicht, hilft uns ab und zu im Studio aus, wenn wir exzessive Drumlines brauchen, Paul, der Techniker aber gehört fest zur Band. Er hat auf der ersten LP ein Stück beigesteuert (Sickness takin' over) und auf der neuen Platte wird er vier oder fünf Songs beisteuern.

Wann kam Paul zu PANKOW?
Als wir wieder zusammen gekommen sind: Maurizio und ich - nach der Trennung von Massimo Michelotti, also so Ende 1986. (PANKOW-Story siehe NL 38/Red.)
Im Herbst seid ihr mit dem Florentiner Ballet "Florence Dance Theatre" unterwegs - wie wird diese Zusammenarbeit aussehen?

Ja, das wissen wir auch noch nicht (lacht), denn das ist das erste Mal für uns, dass wir so etwas machen. Wir haben noch nicht mit den Proben angefangen, haben erst Teil der Musik komponiert.
Ihr schreibt also extra für

diesen Anlass und diese Tournee neue Songs?

Ja, das Ballet benutzt aber auch viele klassische Musik, es wird also nicht alles von uns sein. Wir werden einerseits eigenes Material erarbeiten aber auch ein Stück aus "Faust" (Goethe), das ursprünglich von Gounod komponiert wurde, neu interpretieren. Wir werden also auf eine Melodie aus dem "Faust" mit Hilfe der Drums und Sequencers etwas machen, das mehr in Richtung PANKOW klingt. Das Ganze wird auch als LP mit der gesamten Ballet-Musik erscheinen. Auf der Bühne selbst, werde nur ich zu sehen sein, die Tänzer natürlich, und ich werde irgendeine Rolle übernehmen, ähnlich dem Faust oder dem Mephisto - das weiss ich noch nicht so genau. Jedenfalls fasziniert uns dieses Projekt sehr. Wir haben bereits feste Einladungen, mit dem Ballet in New York und Korea aufzutreten.
Die PANKOW-Lyrics sind ja durchwegs in deutsch und/oder englisch gehalten - war das von Anfang so? Nie in italienisch?

Nicht mit PANKOW. Als ich angefangen habe zu singen, mit meiner ersten Band - eine klassische Rockgruppe - sang ich

zuerst in italienisch. Das waren dann aber mehr so lange Gedichte. Einmal hab' ich später versucht, ein Stück in Deutsch zu singen - das war ein Song über Romy Schneider - und das klappte einfach besser. PANKOW hat mal ein Stück in französisch gemacht, auf unserer Kassette "Throw out Rite". Das war dann aber auch mehr 'ne Collage als



ein Song. Wir hatten ein Interview mit Blixa Bargeld (Neubauten) gemacht und darüber legten wir französische Sätze und Samples. Das hieß "Rendez-vous dans un bois."



PLAY THE HITS OF THE NINETIES

Der Opener dieser Schweiz/Frankreichtour ist eure vertonte Interpretation des Rotkäppchenmärchens - "PANKOW's Rotkäppchen" - wie ist dieses seltsame Stück zustande gekommen?

Wir waren dazumal in Turin um Teile der neuen LP aufzunehmen und Paul hatte einige Sätze seiner kleinen Schwester gesampelt, wie "Die Schmetterlinge und Vögel auf den Bäumen zwitschern...", jedenfalls sowas ähnliches. Wir fanden das recht komisch und ich habe dann ver-

sucht, in einer Nacht das Rotkäppchenmärchen neu zu betexten. Wir haben zwei Versionen des Stückes aufgenommen - eine, die jetzt live zu hören ist und eine, die mehr traditionell ist. Doch die heute gehörte ist wohl interessanter und wird auch auf die LP kommen.

Ihr habt Daniel Miller's WARM LEATHERETTE, den Technoklassiker schlechthin, gecouvert. Nach "Boys & Girls" von Prince also eure zweite Coverversion. Wieso habt ihr euch gerade für dieses

Stück entschieden?

Wir hatten schon lange vor, diesen Song zu covern, er war schon immer eines der Lieblingsstücke von Maurizio. Wir haben es



dann in London Daniel Miller vorgespielt und ihm hat es äusserst gut gefallen.

...was mehr als verständlich ist! Vielen Dank für das Gespräch!